



Bauherr Heinrich-Haus GmbH
Adresse Neuwiederstrasse 23a, 56566 Neuwied

Wettbewerb, 5. Preis, 2007

Pausenhalle und Pausenhof bilden zusammen die Mitte, das Herz der Schule. Dies ermöglicht zugleich eine platzsparende eingeschossige Organisation des Raumprogramms auf dem Grundstück.

Die zentrale, direkt am Eingang gelegene Pausenhalle wird flankiert von zwei Innenhöfen, die rundum verglast sind, so dass Pausenhalle und -hof zusammen eine großzügige Einheit bilden. Durch die mittige Lage ergibt sich eine einfache Orientierung und Übersicht. Die Höfe bilden gleichzeitig einen ‚natürlichen‘ Schutz für die Schüler. Die an die Innenhöfe angrenzenden Musik- und Werkräume ermöglichen vielfältige kreative Aktivitäten.

Die Klassenräume ordnen sich in einer teppichartigen Struktur ringförmig um diese Mitte. Die Klassenräume nebst den zugeordneten Nebenräume sind zu dem umschließenden Grün nach aussen orientiert. Durch die unterschiedlichen Raumhöhen von Fluren und Klassenräumen ist in allen Räumen eine zweiseitige Belichtung und Belüftung möglich. Damit können zugleich alle Himmelsrichtungen ausgenutzt werden.

Durch den symmetrischen Aufbau der Gesamtanlage und die daraus folgende Funktionsverteilung wird für Schüler und Lehrer eine sehr einfache und übersichtliche Orientierung mit kurzen Wegen erreicht. Alle Erschließungsflächen sind zugleich lichtdurchflutet und abwechslungsreich gestaltet. Aus dem Grundprinzip ergibt sich auch die gleichmäßige Verteilung der Pflgeräume auf die Nord- und Südhälfte. Sie sind durch ihre Lage in einem von oben belichteten Mittelbund von den Klassen-, Therapie- und Fachräumen auf kurzem Weg erreichbar.

Der pavillonartig niedrige, rechteckige Flachbau fügt sich harmonisch in das heterogene Umfeld ein. Der rhythmische Wechsel von Fensterflächen und ortstypischem Sichtmauerwerk gibt dem Baukörper eine besondere Note.

Die Erschließung folgt ebenfalls dem funktionalem Grundprinzip: Der Haupteingang liegt mittig gegenüber der Pausenhalle und ist somit sowohl von der Neuwieder Straße als auch von den zukünftigen Parkplätzen leicht auffindbar und gut zu erreichen. Die sich daraus ergebende Lage gegenüber dem Eingangsbereich des Else-Meurer-Hauses ermöglicht die Mitbenutzung der vorhandenen Erschließungsfläche und eine gute Anfahrbarkeit für die Schulbusse.

Das Spielfeld und die Laufbahn sind zwischen Parkplatz und Schulgebäude untergebracht, außerdem noch Bedarfsflächen für eventuell zusätzlichen Pausenaufenthalt. Durch diese Lösung wird die Parkplatzplanung in keiner Weise vorbestimmt. Die restlichen Freiflächen werden den Klassen direkt zugeordnet.

Die Klassenräume öffnen sich mit boden-gleichen Fenstern großzügig zu eigenen heckengeschützten Gartenhöfen, die schwellenlos von den Schülern und Lehrer erreicht und mitgestaltet werden können (Unterricht im Freien, Schulgarten etc.).

„Warme“ Materialien wie die Holzbalkendecken, das vorgesehene robuste, weiß geschlämmtes Sichtmauerwerk und das Stirnholzparkett der Fußböden charakterisieren im Inneren wesentlich die bergende und zugleich heitere Atmosphäre. Schiebe-, Klappläden aus Holz dienen als Sonnen- und Sichtschutz und beleben in ihrer unterschiedlichen Stellung die Fassade.